



TOURENBERICHT

Veranstaltung: Grete Klinger Steig auf die Vordernberger Mauer
(Eisenerz Ennstaler Alpen)

Datum: 2011-07-16

Organisator: Franz Fröhlich

Teilnehmer: 9 (6 Steyregger 3 Sympathisanten)

Wetter: Anfangs bewölkt, dann Nebel mit zeitweiligem Nieselregen
und zum Schluss strahlender Sonnenschein.

Route/Gehzeit/Höhenmeter/Sonstiges:

Abfahrt pünktlich um 06.00 Uhr nach Trofaiach zur Hirnalm 935 m.
Wir beginnen unseren Aufstieg um 8.30 Uhr.
Zuerst geht es über Wiesen und Wald moderat steigend zum
sogenannten Barbarkreuz. Von nun an wird es immer steiler und auch
nebeliger über einige versicherte Stellen A/B kommen wir zum
Fahnenköpfl 1648 m. Eigentlich ein wunderbarer Aussichtspunkt, leider
öffnet sich die Nebeldecke nur ab und zu und es setzt auch leider
Nieselregen ein. Unsere Gruppe hat sich beim sehr steilen Aufstieg
zersplittert. 2 Mann sind Aufgrund des Regens gleich weitergegangen,
der Rest beschloss die Klettersteigsets anzulegen und setzte den
Aufstieg ebenfalls fort. Nun ging es über einen sehr ausgesetzten Grad
zur Schlüsselstelle.

Eine ca. 10 m hohe senkrechte Wand die jedoch gut abgesichert ist. C. Ohne nennenswerte Schwierigkeiten wird diese auch überwunden. Wir kommen zu und machen eine Nun geht es am Grad entlang immer Richtung NW zur Vordernberger Mauer 2009 m. Bei einem Gedenkkreuz machen wir Pause 1.680 m. Eigentlich sollten wir eine grandiose Aussicht nach allen Seiten haben, aber der Nebel ist unverändert, doch der Nieselregen hat wenigstens aufgehört. Das einzige was wir genießen können sind die wunderbaren Blumen die wir entlang des Weges immer wieder bewundern können. Da die Sicht zeitweise sehr schlecht ist kann man den Standpunkt eigentlich nur mit Höhenmesser und Karte ungefähr bestimmen. Wir erreichen um ca. 14.00 Uhr das sogenannte Rottörl 1.875 m unterhalb des Eisenerzer Reichensteins von nun geht es bergab zum Krumpensee. Entlang des Weges können wir viele Murmeltiere beobachten die ohne Scheue vor uns seitlich des Weges vor Ihren Höhlen hin und her laufen. Wir sind nun unterhalb der Nebeldecke, die sich immer mehr lichtet. Am idyllischen Krumpensee vorbei kommen wir zur Krumpenalm wo wir die erste Längere wohlverdiente Rast einlegen. (7 Stunden Gehzeit). Im Sonnenschein geniessen wir unsere Jause und das kühle Bier. Die Wolken haben sich nun entgültig verzogen und wir können nun unsere Tour von unten bewundern. Bei strahlendem Sonnenschein geht es nun zurück zum Ausgangspunkt wo unsere 2 „Ausreißer“ bereits auf uns warten. Nach einer ausgiebigen Abschlussbesprechung treten wir um ca. 18.30 Uhr die Heimreise an.

1385 Höhenmeter im Auf und Abstieg. Wunderschöne, abwechslungsreiche, anstrengende Bergtour.